

Maxi Obexer, 54, lebt als Theaterautorin und Schriftstellerin in Berlin und Südtirol, ihr aktueller Roman „Unter Tieren“ ist gerade erschienen. Obexers Büro in der Berliner Köpenicker Straße ist kaum zu finden. Ein Hinterhof folgt auf den nächsten. Doch dann ist Hundegebell zu hören, der Border-Collie-Mix mit Schnauzer und Terrier, eine „wilde Mischung“, ist eine Hündin namens Joyce. Zum Ritual der Schriftstellerin und ihrem Tier gehört es, dass sie sich im Café ein Croissant teilen. Hier im Büro wird Joyce gleich das ganze Croissant verschlingen. Und richtig: Sie rollt sich zufrieden unterm Tisch ein und lauscht unseren Stimmen.

VON ANDREA SEIBEL

WELT: Ich habe schon viel über den Umgang der Menschen mit Tieren gelesen, aber selten so Intimes wie bei Ihnen. Der Blick der klugen Sau, ihr weicher Körper, der Trost spendet, die würzigen Fürze der Pferde, ihr runder Hintern, der süß-milchige Mundgeruch des Welpen. Das klingt schon fast erotisch!

MAXI OBEXER: Wir haben eben starke körperliche und sinnliche Verbindungen zu anderen Lebewesen. Dem wurde über die Jahrtausende widersprochen, besonders von der Kirche.

WELT: Aber es ist auch ein kindlicher Blick, der aus Ihrem Roman spricht. Kinder begreifen Tiere mehr als ihrsgleichen.

OBEXER: Die ersten Begegnungen, die Gerüche prägen. Der Mundgeruch eines Welpen ist unvergesslich in dieser zarten Fleischlichkeit. Die Körperlichkeit der Tiere ist in der Tat eingegangen in die Welt dieses jungen Mädchens. Der erwachsene Blick hat daraus noch einmal die Bedeutung der körperlichen Verflochtenheit von Lebewesen begriffen.

WELT: Das Mädchen hat ein spirituelles Verhältnis zu Tieren, weil sie auf einem kleinen Südtiroler Bauernhof aufwuchs, Kälber auf die Alm brachte und mit ihnen den Sommer verlebte, ihre jeweiligen Eigenarten erkannte, oder den Morgentanz der Hühner bewunderte. Das klingt wie eine heile Welt, fast wie Kitsch.

OBEXER: Ich habe lange nach einer Sprache gesucht für diesen Roman. Mir war einerseits die Bedeutung der sinnli-

chen Verbindung zwischen uns und den Tieren und den Tieren und uns wichtig. Und dann wollte ich die soziale Kompetenz der Haustiere hervorheben, die immer gelegnet wird. Das ist die Lücke, die mich so gequält hat. Und da ist auch noch eine dritte Ebene, nicht dass ich eine neue Philosophie proklamieren würde: Das, was sich vor den Augen von uns, auch den Leserinnen und Lesern, abspielt, etwa der Tanz der Hühner, findet in unserer Welt statt. Die Hühner haben einen sozialen Bezug zu uns. All die Sprachen der Haustiere, die sie im Zusammenleben mit uns entwickelt haben, bedeuten, dass sie dennoch ihre eigene Welt besitzen. Sie sind die Tiere geblieben, die sie sind. Und haben gleichzeitig, denken wir an den Hund, eine tiefe Sprache mit uns über die Jahrtausende entwickelt. Dieser mystische Raum zwischen uns wird oft ignoriert.

WELT: Aber die Gewalt war ja immer da. Damit dekonstruieren sie auch die traditionelle Landwirtschaft, denn die Bauern sind in Ihrem Roman Sadisten. Sie wenden viel Gewalt an. Eine Gewalt, die sinnlos ist, denkt man etwa an die Misshandlungen von Kälbern beim Almatrieb, die Prügel, die Griffe in die empfindlichen Nüstern.

OBEXER: Ich habe nicht über die Gewalt in den Schlachthäusern schreiben wollen. Der Mythos von den Bauern oder den Bergmenschen, den wollte ich angehen. Es gibt keine Idylle im Archaischen. Auch das bäuerliche System ist ein politisches. Denn es ist patriarchal. So wie man Frauen und Kinder unterdrückte, unterdrückt man auch Tiere. Bei Frauen und Kindern wird dieses Zähmen mittlerweile als falsch sanktioniert. Aber nicht bei den Tieren. Da scheint es immer noch „natürlich“, sie grob zu behandeln, über sie zu richten.

WELT: Die Philosophie hat sich kaum um Tiere gekümmert, denkt man an Kant, der vom „Vieh-Werden“ des gezähmten Haustieres spricht, das durch den Verlust seiner Lebendigkeit und Wildheit, also mit der Domestizierung, jeglichen autonomen Selbstzweck einbüßt, vernunftlos war es allemal. Tiere wurden nicht ernst genommen.

OBEXER: Das ist bis heute noch so. Bis sich durchsetzte, dass Tiere ein Bewusstsein haben, dass sie leidensfähige Wesen sind, dauerte es lange. Wir teilen mehr mit ihnen, als uns trennt. Die Fürsorge der Tiere, der Trost, den sie spen-

„JEDER HUND SPÜRT DIE GEFAHR BESSER ALS EINE ALARMANLAGE“

Das Wissen der Tiere ist etwas Besonderes, sagt die Südtiroler Schriftstellerin Maxi Obexer. Ein Gespräch über eine spezielle Beziehung



den, ihr Spiel, all das, was Tiere können: Das wird noch heute übersehen, obwohl es sich vor unser aller Augen abspielt. Auch was sie uns dank ihrer Intelligenz alles beibringen könnten. Wenn ich an das Vertrauen denke, das sie nicht aufhören, uns zu schenken. Sie hören einfach nicht auf damit, obwohl wir mächtiger sind als sie.

WELT: Sprechen über Tiere, sagen Sie, ist eine reine Machtdemonstration, soll die Abgrenzung zu ihnen zementieren, sie verdinglichen. Und wie soll es anders gehen? Wollen Sie eine woke, tiergerechte Sprache?

OBEXER: Unsere Sprache ist voller Be-

griffe, die das Tier herabsetzen. Sie drückt aus, wie wir die Tiere von uns fernhalten, sie wegschieben und dies auch noch als emanzipatorischen Fortschritt ansehen. Wir sollten nicht „über“ Tiere sprechen. Wenn man „unter“ ihnen ist, sie beobachtet und schaut, wie sie beobachten, bringt das so viel.

WELT: Können Menschen überhaupt mit Tieren adäquat kommunizieren oder machen wir uns nicht etwas anthropomorphisch vor?

OBEXER: Natürlich. Ein Huhn hat gegackert und wir haben seine Laute angenommen. Denken wir nur an Tschechow und die Frau, die klingt wie ein

Huhn. Oder wenn wir Tiere locken, mit Pferden reden wir doch auch.

WELT: Wie schauen Sie Tieren in die Augen, etwa einer Kuh, oder einem Hund, einer Katze, einer Sau? Kann man Tieren in die Augen schauen wie einem Menschen?

OBEXER: Wie anderen Lebewesen auch. Sofern die Sau mir in die Augen schaut, kann ich das auch bei ihr. Wir sehen dann gemeinsam.

WELT: Ist der Hund derjenige, der die Menschen am besten kennt? Und was heißt das für den Hund?

OBEXER: Ich staune immer über die Ge-

duld des Hundes. Wir Menschen sind schwer erziehbar für einen Hund. Bis wir etwas begreifen, dauert das oft so lange!

WELT: Jede Bekanntschaft mit einem Tier ist der Beginn einer persönlichen Geschichte. Wie bei Saint-Exupéry in „Der kleine Prinz“: Man zähmt sich gegenseitig, „es bedeutet, sich vertraut machen“.

OBEXER: Unterhalb der Gewalt spielt sich etwas ab, was kaum wahrgenommen wird, aber jede Bäuerin weiß, dass ein Huhn, das man scheucht oder schlecht behandelt, erst einmal weniger Eier legt. Es bringt ja nichts, wenn wir

MONTAG		ARD	ZDF	SAT.1	RTL	3SAT	ARTE	PRO SIEBEN	KABEL 1																			
9.00	HD Tagesschau 9.05	IX Hubert ohne Staller 9.55	HD Tagesschau 10.00	IX Meister des Alltags 10.30	HD Gefragt – Gejagt 11.15	HD ARD-Buffet 12.00	HD Tagesschau Mit Wetter 12.10	HD Mittagsmagazin 14.00	HD Tagesschau Mit Wetter 14.10	HD Rote Rosen Telenovela 15.00	HD Tagesschau Mit Wetter 15.10	HD Sturm der Liebe Telenovela 16.00	HD Tagesschau Mit Wetter 16.15	HD Nachtstreife Dokureihe 17.00	HD Tagesschau Mit Wetter 17.15	HD Brisant Magazin 18.00	HD Gefragt – Gejagt Show 18.50	HD Großstadtrevier Blitzbirnen und Autobumser 19.45	HD Wissen vor acht – Zukunft 19.50	HD Wetter / Wirtschaft 20.00	HD Tagesschau 20.15	HD Die große Angst – Zukunft in Ostdeutschland? 21.00	HD Hart aber fair Mod.: Louis Klamroth 22.15	HD Tagesthemen 22.50	HD Mein Körper. Meine Haut. Makellose Haut – (wie) geht das? Dokumentation 23.35	HD Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat. Dokumentationsreihe 0.05	HD Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat. Dokumentationsreihe. Conflict Kitchen: Nir Rosenfelds Traum vom Frieden 0.35	HD Tagesschau
5.30	HD ARD-MoMa 9.00	HD heute Xpress 9.05	HD Volle Kanne Magazin 10.30	HD Notruf Hafenkante 11.15	HD SOKO Stuttgart 12.00	HD heute Magazin 12.10	HD ZDF-Mittagsmagazin 14.00	HD heute – in Deutschland 14.15	HD Die Küchenchefin Show 15.00	HD heute Xpress 15.05	HD Bares für Rares Magazin 16.00	HD heute – in Europa 16.10	HD Die Rosenheim-Cops 17.00	HD heute Nachrichten 17.10	HD hallo deutschland 18.00	HD SOKO Hamburg Krimi-Serie. Das Leben ist eine Baustelle. Mit Marek Erhardt 19.00	HD heute WISO Magazin. Moderation: Marcus Niehaves 19.25	HD Sarah Kohr: Koma TV-Krimi (D 2024) Mit Lisa Maria Potthoff, Johanna Gastdorf. Sarah Kohr verfolgt den Angreifer des im Koma liegenden Staatsanwalts Anton Mehlinger, der vor einem wichtigen Treffen attackiert wurde. 21.45	HD heute journal 22.15	HD The Northman Actionfilm (USA/GB 2022) 0.20	HD heute journal update 0.35	HD The Gravedigger's Wife Drama (SOM/F/FIN/D 2021) Mit Yasmine Warsame 1.55	HD Ein starkes Team: Gute Besserung TV-Krimi (D 2021)					
13.30	HD Bahrain – Party, Luxus und Koran Dokumentation 14.15	HD Shisha – Das gefährliche Geschäft mit dem kalten Rauch Dokumentation 15.00	HD Kokain für Deutschland – Koksen, Dealen, Schmuggeln Dokumentation 15.45	HD Tod im Techno-Club – Berlins Partyszene auf Drogen 16.30	HD Drogen-Land – Provinz im Rausch Dokureihe. Crystal Meth an der tschechischen Grenze / Ecstasy am Niederrhein / Cannabis an der Küste 18.45	HD Illusionen des Atomzeitalters – Strahlende Zukunftsräume Dokumentation 19.30	HD Tschernobyl – Die Katastrophe Doku 20.15	HD Tschernobyl – Die Katastrophe Unfall. Am 26. April 1986 gegen 1.23 Uhr explodiert in Tschernobyl ein Reaktor. Es ist die größte Atomkatastrophe der Welt bis heute. 21.00	HD Tschernobyl – Die Katastrophe 22.30	HD Das Atomzeitalter 0.50	HD heute-journal																	
16.15	HD Wer weiß denn sowas? 17.00	HD Info 17.10	HD Seelöwe & Co. – tierisch beliebt 18.00	Ländermag. 18.15	HD Fischbrötchen, Fritten & Falafel – Imbisse im Norden 18.45	DAS! 19.30	Ländermag. 20.00	HD Tagess. 20.15	HD Markt 21.00	HD Die Tricks 20.15	HD Info 22.00	HD Das Wendland – Was ist aus meiner Heimat geworden? 22.45	HD NDR Kultur U.a.: Das Dorf Ding: Theater Heersum – Ein ganzes Dorf spielt Shakespeare 23.15	Der kleine Riese Drama (D 1984)														
STREAMING-TIPP																												
Dalliland (Drama) 1974 verbringt der 70-jährige Surrealist Salvador Dalí (Ben Kingsley) wie jedes Jahr zusammen mit seiner Frau und Muse Gala ein paar Monate in St. Regis Hotel in New York. Der junge Galerieassistent James Linton wird von Dalí gebeten, ihn bei den Vorbereitungen für eine neue Ausstellung zu unterstützen. Und damit führt der Weg direkt in das schillernde Dalliland, eine von den Moden, Musik- und Filmstars sowie einer bunten Mischung aus High und Low Society bewohnten Welt.																												
WOW																												

16.00	HD MDR um 4 16.30	HD MDR um 4 17.00	HD MDR um 4 17.45	HD aktuell 18.05	Wetter 18.10	HD Brisant 18.54	HD Sandmann Reihe 19.00	HD Regional 19.30	aktuell 19.50	HD Mach dich ran! 20.15	Polizeiruf 110: Doktorspiele TV-Krimi (D 2002) Mit Jaechi Schwarzwald 21.45	MDR aktuell 22.10	HD Fakt ist! Talkshow 23.10	HD Lotti oder der etwas andere Hellmatfilm Komödie (D 2020) 0.35	HD Urlaub von Hartz IV – Wir reisen in die DDR Komödie (D 2012)				
WDR																			
14.20	HD Morden im Norden 16.30	aktuell 16.15	HD Hier und heute 18.00	aktuell / Lokalzeit 18.15	HD Servicezeit 18.45	HD Aktuelle Stunde Magazin 19.30	HD Lokalzeit 20.00	HD Tagesschau 20.15	HD Land und Lecker Doku-Soap 21.00	HD Lecker an Bord Dokumentationsserie 21.45	aktuell 22.15	HD Faking Bad – Besser als die Wahrheit Show 23.00	HD Torsten Sträter: „Schnee, der auf Ceran fällt“ Show 0.30	HD Mitternachtsspitzen Maxi					
HR																			
14.30	HD Gloria, die schönste Kuh meiner Schwester Drama (D 2018) 16.00	hallo hessen 16.45	hessenschau 17.00	hallo hessen 17.45	hessenschau 17.55	Sport 18.00	Maintower 18.25	HD Brisant 18.45	HD Die Ratgeber 19.15	hallo wetter 19.30	HD hessenschau 20.00	Tagesschau 20.15	Visite Magazin 21.00	Akustation Psychiatrie 21.30	hessenschau 21.45	Tagesschau 21.50	Luna frisst oder stirbt TV-Krimi (D 2020) 23.15	heimspiel! 0.00	Königin im Ring Doku-entertainment! (D 2007) Mit Regina Halmich
BR																			
15.00	aktiv und gesund 15.30	Schnittgut 16.00	BR24 16.15	Wir in Bayern 17.30	Regional 18.00	Abendschau 18.30	BR24 19.00	Querbeet 19.30	Dahoam 20.00	Tagesschau 20.15	Hofgeschichten Dokumentationsserie 21.05	Letzte Hoffnung Hamsterinsel Dokumentation 21.50	BR24 22.05	Lebenslinien 22.50	Caspar David Friedrich Dokumentation 23.35	Nachtlinie extra Gespräch 0.20	Stars im Luitpoldhaus 2024 – The Night of Jazz and Friends		
SWR																			
14.40	HD Meister des Alltags 15.10	Quizduell-Olymp 16.00	aktuell 16.05	HD Kaffee oder Tee 17.00	aktuell 17.05	HD Kaffee oder Tee 18.00	HD aktuell 18.15	HD Landesschau BW 19.30	aktuell 20.00	HD Tagess. 20.15	Lecker auf Land Reportagereihe 21.00	Garten & Lecker Dokumentationsreihe 21.45	aktuell Magazin 22.00	Sag die Wahrheit Show 22.30	Meister des Alltags Show 23.00	Quizduell-Olymp Show 23.50	strassen stars 0.20	Die Montagsmarler Show	

12.10	HD Nachwuchskräfte fürs Handwerk 12.40	HD Stadt Land Kunst 13.25	HD Stadt Land Kunst 14.15	HD Saturday Night Fever Tanzfilm (USA 1977) Mit John Travolta, Karen Lynn Gorney Regie: John Badham 16.55	HD Hütenerinnen der Erde (1/4) Dokumentation 17.50	HD Tiere ohne Grenzen 18.35	HD Europa, von wegen wild! (1/4) Dokumentationsreihe. Die schottischen Highlands 19.20	Arte Journal 19.40	HD Russen in Lettland unerwünscht Reportage 20.15	HD Brutale Schatten Actionfilm (F/USA 1972) Mit Jean-Louis Trintignant, Ann-Margret, Roy Scheider. Regie: Jacques Deray 22.00	g Wind River – Tod im Schnee Kriminalfilm (GB/USA/F 2017) Mit Jeremy Renner 23.45	HD Hydroelektrisches Glück mit Folgen Dokumentarfilm (F 2024) Regie: Alexander Markov 0.45	HD Tralala Komödie (F 2021) Mit Mathieu Amalric, Mélanie Thierry, Galatée Bellugi 22.05	HD Ancient Aliens – Neue Erkenntnisse Dokureihe. Die Macht der Bundeslade / Mysteryröse Monolithen 0.00	HD Paranál – Das Tor zu den Sternen Dokumentation 20.15	Im Zentrum jeder Galaxie rotiert ein Schwarzes Loch, dessen Masse Milliarden Sterne erreichen kann. Die kosmischen Riesen bestimmen u.a. Planetenumlaufbahnen.		
WELT																		
12.00	HD Die Welt am Mittag 12.45	Börse am Mittag Magazin 13.00	HD Die Welt am Mittag 13.30	WELT-Spezial 14.00	WELT-Newroom 15.55	HD Börsenflash 16.00	WELT-Newroom 16.55	HD Börsenflash 17.00	WELT-Newroom 17.15	WELT-Spezial 17.45	Börse am Abend Magazin 18.00	Die Welt am Abend 18.15	Meine WELT – Die Meinung zum Tag 18.30	Die Welt am Abend 20.10	Meine WELT – Die Meinung zum Tag 20.15	Strip the Cosmos Dokumentationsreihe. Rätselhafte		
BR																		
15.00	aktiv und gesund 15.30	Schnittgut 16.00	BR24 16.15	Wir in Bayern 17.30	Regional 18.00	Abendschau 18.30	BR24 19.00	Querbeet 19.30	Dahoam 20.00	Tagesschau 20.15	Hofgeschichten Dokumentationsserie 21.05	Letzte Hoffnung Hamsterinsel Dokumentation 21.50	BR24 22.05	Lebenslinien 22.50	Caspar David Friedrich Dokumentation 23.35	Nachtlinie extra Gespräch 0.20	Stars im Luitpoldhaus 2024 – The Night of Jazz and Friends	
SWR																		
14.40	HD Meister des Alltags 15.10	Quizduell-Olymp 16.00	aktuell 16.05	HD Kaffee oder Tee 17.00	aktuell 17.05	HD Kaffee oder Tee 18.00	HD aktuell 18.15	HD Landesschau BW 19.30	aktuell 20.00	HD Tagess. 20.15	Lecker auf Land Reportagereihe 21.00	Garten & Lecker Dokumentationsreihe 21.45	aktuell Magazin 22.00	Sag die Wahrheit Show 22.30	Meister des Alltags Show 23.00	Quizduell-Olymp Show 23.50	strassen stars 0.20	Die Montagsmarler Show

5.15	HD Galileo 5.45	HD Galileo X-Plorer 6.50	HD Superstore 7.45	HD The Goldbergs 8.35	HD Brooklyn Nine-Nine 9.30	HD The Simpsons 10.25	HD How I Met Your Mother Sitcom 11.20	Scrubs 12.15 Two and a Half Men 14.05	HD The Middle Sitcom 15.05	HD The Big Bang Theory Sitcom. Die Streichelmaschine / Die Kissen-Katastrophe / Das Placebo-Bier / Business im Wohnzimmer! 17.00	HD taff Magazin 18.00	HD ProSieben newstime 18.10	HD Die Simpsons Zeichentrick-Serie 19.05	Galileo 10 Fragen an Deutschlands jüngsten Bürgermeister Moderation: Stefan Gödde 20.15	HD Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte Serie. Herzsensationsgelegenheit. Maggie Pierce reist wegen einer Herztransplantation nach Seattle. 21.15	HD Seattle Firefighters – Die jungen Helden Action-Serie. Ohne dich geht es nicht. Mit Jaina Lee Ortiz 22.15	HD 9-1-1 Notruf L.A. Drama-Serie. Schutzengel 23.15	HD 9-1-1: Lone Star Wer soll dein Herzblatt sein? 0.10	HD Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte (Wh.) 1.05	HD Seattle Firefighters – Die jungen Helden (Wh.)
VOX																				
5.10	CSI: NY 5.55	HD CSI: NY 6.40	CSI: NY 7.35	HD CSI: Vegas 8.30	CSI: Vegas In der Business Class zum Tod 9.25	HD CSI: Vegas Krimi-Serie. Sendeschluss / Vergissmichnicht 11.10	CSI: Miami Krimi-Serie . Benzin im Blut / Wer hat Natalias Schwester? / Wahrheiten gibt es viele. Mit David Caruso 13.55	vor nachrichten 14.00	HD Full House – Familie XXL 15.00	HD Shopping Queen Soap 16.00	HD Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap. Jowita Gartzke vs. Christian Sailer 17.00	Zwischen Tüll und Tränen 18.00	HD First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap Moderation: Roland Trettl 19.00	HD Das perfekte Dinner Doku-Soap. U.a.: Tag 1: Shirin, Stuttgart 20.15	HD Die Höhle der Löwen Show. U.a.: „T-J-Motion“. Mit Judith Williams, Dagmar Wöhrl, Ralf Dümmel, Nils Glagau, Janna Ensthaler, Carsten Maschmeyer, Tijen Onaran, Tillman Schulz. Moderation: Amia Habtu 23.00	HD Goodbye Deutschland! 0.05	HD vor nachrichten			
EUROSPORT1 / SPORT1																				
Eurosport: 15.00 Sportklettern: Weltcup Lead der Damen und Herren, Final. (Wh.) 17.00 Motorsport: FIM-Weltmeisterschaft: MXGP, 1. Rennen (Wh.) 21.00 Triathlon: Supertri Höhepunkte aus London (GB) 21.55 The Minute (Wh.) 22.00 Radsport: Vuelta a España (Wh.) Sport1: 16.00 Die Drei vom Pfandhaus Doku-Soap (Wh.) 17.30 Highway Patrol Doku-Soap (Wh.) 18.30 Highway Cops Doku-Soap (Wh.) 19.30 Sport1 News 20.15 American Pickers Doku-Soap (Wh.) 23.15 SlapFing (Wh.)																				



Töten immer schon eine grausame Gewalt? Wenn wir eine Beziehung zum Tier anerkennen, dann müssten wir der Sau eben in die Augen schauen, wenn wir sie töten. Bei der Jagd wird ein Tier geschossen, das zuvor ein Leben hatte. Es gibt schlimmeres als den Tod, nämlich dann, wenn kein Leben zuvor gewährt wurde. Alles andere ist Feigheit und abscheulich.

WELT: Wieso ertragen die Haustiere seit Jahrtausenden die Kasteiung? Diese permanente Enttäuschung?

Maxi Obexer
und ihre
Hündin Joyce

Nur in der Literatur gibt es Aufstände und Rebellionen. Sie haben den Satz geprägt: Tiere nehmen es immer noch mit

uns auf. Heißt das, dass sie uns zu besseren Menschen machen wollen?

OBEXER: Hier wäre die Utopie. Städte, die vor der Gewalt in die Stadt geflohen sind und die Tiere im Stich gelassen haben, müssten wieder dorthin zurück und den Bauern die Gewalt aus der Hand nehmen. Und der Industrie auch.

WELT: Sie sprechen von „Liebesbeziehung“. Verstehen das die Zeitgenossen?

OBEXER: Das wird gerne als kitschig abgetan. Oder man fragt, ob wir nun alle Sodomiten werden sollten? Liebe bedeutet Zuneigung und Bewunderung. Und Respekt. Eben nicht von „säuisch“ oder „hündisch“ zu reden, eine degradierende Sprache.

WELT: Sind Sie eine Vertreterin der Metamoderne, einem artenübergreifenden neuen Zeitalter, das der Verhaltensbiologe Martin Wikelski mit seinem „Internet der Tiere“ zu erkunden sucht? Wikelski vertritt die These, dass Tiere *uns* domestizieren, weil sie unsere Lehrmeister werden. Denn ihr Wissen, diese Schwarmintelligenz, ist Jahrmillionen alt. Tiere haben ihm zufolge eine transformative Intelligenz, sie sind instinktiv besser als jeder Mensch.

OBEXER: Jeder Hund spürt Gefahr besser als die beste Alarmanlage. Wir Menschen brauchen ewig, bis wir gehen und sprechen können. Das Wissen der Tiere ist etwas Besonderes. Die minuten-schnelle Vertrautheit der Neugeborenen mit der Welt ist phänomenal. Ein Geschenk an uns.

■ **Maxi Obexer:** „Unter Tieren“. Weissbooks, 240 Seiten, 24 Euro

Die vage Androhung von Kündigungen und Standortschließungen bei Volkswagen hatte in dieser Woche den größeren Nachrichtenwert als dutzende Tote durch das russische Bombardement in der Ukraine, als die politischen Dramen in Thüringen und Sachsen. „Tageschau“-Meldung Nummer eins, „Bild“-Topteaser, der große Schreck. Aber was das nicht das lang Erwartete? Liest man nicht seit mindestens zwei Jahren täglich vom baldigen Niedergang der Autoindustrie – weil Tesla bessere Elektroautos baut, weil die Energiepreise hierzulande zu teuer werden, die Kaufkraft sinkt, weil die Chinesen alles cleverer anstellen, von der Rohstoffsicherung bis zur E-Innovation?

VON JAN GROSSARTH

Gerade, wenn ein lange erahnter Schicksalsschlag wirklich wird, ist das Aufschrecken heftig. Man kennt es aus den alten Dracula-Filmen. In „Nosferatu“ mit Klaus Kinski ist der Verlauf der Geschichte von Anfang an klar, und trotzdem ist der Horror groß, als Dracula zubeißt. In Lars von Triers „Melancholia“ ist klar, dass der Meteorit einschlagen wird und das Leben auf der Erde vernichten. Aber das Wissen darüber mildert den Schock bei Eintritt der Katastrophe nicht.

Der Meteorit näherte sich also in diesem Spätsommer ganz plötzlich – wenige Monate erst, nachdem VW selbst seine Geschäftslage als „robust“ bezeichnete, einen Jahresgewinn von 18 Milliarden Euro bekannt gab, ein operatives Rekordergebnis von 23 Milliarden Euro. Aber weil die diffuse Erwartung des Niedergangs schon länger über allem liegt, war die Nachricht dennoch nicht überraschend. Der Schock saß, denn es war Volkswagen, das die Krise ausrief. Volkswagen!

Und wir sahen die Gesichter der Belegschaft selbst aus? Manche, die das Fernsehen interviewte, waren den Tränen nahe. Aber viele Arbeiter blickten auch überraschend entspannt. Gar nicht so bleich, blass, ahnungsvoll, wie das kollektive Krisenempfinden. In der „Tagesschau“ sah man gemütliche Gesichter. Die Reporter hatten das kleinste Volkswagen-Werk in Deutschland besucht, in Osnabrück. Sie meinten, das kleinste Werk werde wohl als erstes gestrichen. Aber hier: keine bängenden Blicke. Sie zeugten von einem festen Glauben

an eine stabile Ordnung unter dem Dach des großen Landeskonzerns: „Das Land“ werde im Zweifel schon schützend eingreifen, sage ein Mitarbeiter den Reportern selbstbewusst.

Das ist der Erfahrungswert. Das hat das Land bislang auch immer getan. Etwa, nachdem 2009 hier in Osnabrück das autogesteuerte Karmann seinen Betrieb eingestellt hatte. VW, also irgendwie „das Land“, übernahm nach kurzem Warten. Ein Zusammenspiel von Staat, Wirtschaft und Kultur wie im Fall Volkswagen ist weltweit einmalig. Das Füllhorn streut weit. Mit mehr als 600 Millionen Euro förderte allein

vor dem Bekanntwerden des Diesel-Skandals.

Mir ist dieser Tag so in Erinnerung wie der Besuch eines Schlosses in der feudalen Zeit. Ich erinnere mich an eine Atmosphäre felsenfester Selbstsicherheit. Das Vorstandsmittglied war ein Fürst, aber der Betriebsratsvorsitzende auch. Der Pressesprecher: keine geknechtete Kreatur, wie einige Pressesprecher-Gollums der Berliner Politik, sondern ein stolzer Lakai am Hof. Die Arbeiter an den Fließbändern, die Roboter steuerten: grundfleißige Mittelschicht. Und während im Besucherzentrum die Autos den Kunden ausgehän-

Das Ende eines Gefühls

Die Automarke VW symbolisiert das wohlige
Kafka-Schloss, in dem wir seit Jahrzehnten
leben dürfen. Nun bröckeln die Mauern
und damit ein Stück deutscher Sicherheit



Auto einer
Generation:
Ein Golf II
in knallroter
Lackierung

die Volkswagenstiftung im vergangenen Jahr die Forschung und Bildung. Kann man sich vorstellen, dass das endet? Eher wäre in Osnabrück, Emden, Kassel oder Wolfsburg selbst wohl eine Sintflut oder ein Vulkanausbruch zu erwarten, als der Niedergang von der Marke Volkswagen. VW steht für ein Vertrauen in das Geschäftsmodell Deutschland, immer noch. Vor zehn Jahren besuchte ich einmal das VW-Werk in Wolfsburg. Das war ein Jahr

diget werden, ein liturgisches Spektakel
sondergleichen, sitzt der Papst in Han-
nover, der Ministerpräsident.

Ein Sturz von Volkswagen wäre auch der Kollaps einer psychologischen Versicherung, die uns allen zugutekommt, die Wirtschafts- und Staats- und Marktvertrauen verbindet. Solange Volkswagen exportiert, will man gern meinen, kann die Wirtschaftslage nicht so schlecht sein, wie die Statistikämter und die Zeitungen sagen. VW ist das

Megasympol des Modells Bundesrepublik. Wo gehören Worte wie „Haustarif“ und „Beschäftigungsgarantie“ sonst so fest zur ideellen Grundaussstattung? Es steht aber auch für die seltsamen Kontinuitäten vom Nationalsozialismus zum Wirtschaftswunder. Aus dem Nazi-Auto wurde eine global geliebte, ikonische Marke – ein Rätsel, ein Wunder?

VW steht auch für den zweiseitigen Weltaneignungsdrang der Boomer. Mit den Worten des Soziologen Hartmut Rosa: für das Motiv der unbedingten „Vergrößerung der eigenen Reichweite, des Zugriffs auf die Welt“. Mit dem VW Käfer erreichten unsere Großeltern Rimini, mit dem Golf identifiziert sich die Generation ihrer Kinder. Die späteren VW-Autos sind nicht nur Familienkutschen der bürgerlichen Kleinfamilie (als E-Bus schon irgendwann bezahlbar). Sie stehen auch als Symbol für den Erfolg des Modells Deutschland in China.

Nicht zu vergessen: der Weltaneignungsdrang der Manager. Dass darunter ambivalente Persönlichkeiten sind, gehört zu dieser Geschichte. Der Abgaskandal-Boss Martin Winterkorn, aktuell alt und kränklich vor Gericht; die lange Reihe der SPD-Ministerpräsidenten und Aufsichtsräte, allerbeste Russlandkontakte; Peter Hartz, der sozialdemokratische Erfinder der sehr schlanken Sozialhilfe, die einkassiert wurde, um sie unter anderem Namen bald wieder einzuführen. Blickt man auf diese Personen, sieht man in VW das Megasymbol für einen mehr oder weniger guten Staatskapitalismus für alle, der breite Schichten ins Schloss einlädt. VW wäre so gesehen das Symbol einer guten deutschen Erfahrungsgemeinschaft. Tesla erzählt die überzeugenderen Storys von der E-Mobilität. Aber VW symbolisiert trotzdem die Erfahrung, dass es doch immer gut weitergeht: VW konnte manipulieren und betrügen, wie es wollte. Schon nach wenigen Jahren war das positive Image wiederhergestellt.

Die griechischen Tragiker Aischylos und Euripides, schreibt der Philosoph Hermann Schmitz in seinem Buch über die Macht der Gefühle, beschrieben die Ahnung vom Scheitern, das Gefühl vom Wendepunkt einer Lebensgeschichte so: Das Gefühl der Furcht steige von „unten nach oben“ herauf. Es beginnt in den Füßen, kriecht den Körper herauf und kommt im Kopf an. Vielleicht sah man deshalb noch kein Bangen, als die Reporter die Belegschaft in Osnabrück befragten. Sie filmeten die Füße nicht.

RÄTSEL UND SUDOKU

VON STEFAN HEINE

poetisch: helle Flamme	die Zähne betreffend	brasilianischer Fußballstar †	organ. Isolierschicht (Beet)	Roman von Kipling	Wassersportdisziplin	große alt-deutsche Münze	Erbfaktoren	Spaltwerkzeuge	japan. Verwaltungsbezirk	Ausruf des Ekels	flink, gewandt	aus dem Grund, dass	Ältestenrat	privater TV-Sender (Abk.)	Berg der ‚Zehn Gebote‘	poetisch: kleines Wäldchen
feierliches Gedicht		Kleinstlebewesen					Zutat					Linie, Gerade				
chemisches Element, Gas				schmelzen (Schnee)	Hochgebirge in Südamerika				altgriechische Grabsäule	gefall-süchtig				Tischler-abfall	runder Saal	
			Zinsgutschein	Behälter aus Papier			Gelenk-rheuma	ein Möbelstück			4	fester, farb-loser Überzug	Wickel-kleid der Inderin			
Blut-ader	Kunst-stoff	langes Halstuch			Ziererei	rutschig				schlecht	Papier-laterne			1		
Doppelzahl beim Würfeln			3	aufgrund von	höchste Bega-bung				Stadt an der Ruhr	Abfall, Müll			Duft-stoff im Parfüm		gewaltig	Greif-vogelkral-len
		unbe-stimmter Artikel (2. Fall)		Ge-schöpf			Post-sendung	Not, Misere				kurz für: darauf	Tele-phonat			
zwei Rhein-Zuflüsse	Schwer-metall				Währung in Polen	Ab-schnitt				Lenden-tuch der Inder	von geringer Intelli-genz			Frauen-name		
Wäsche-stück				klang-voll	Beigabe			Ortungs-gerät	ver-dorrt				Ver-gütung	niederl. Stadt		
Autor von ‚Maigret‘ † 1989	ein Vorname Simmels	das Unsterb-liche				in diesem, hierin	gesetz-licher Anspruch				Vieh-hüter	deutsches Bundes-land		5		
					öffentl. Ver-kehrsmittel		Fakultätsvor-steher		unbe-weglich	Heiter-keit				nur wenig	Kutte mit Kapuze	
		Kladden		politi-sches Gemein-wesen				medizi-nisch: Leber	sehr förmlich			Verzierung (Kw.)	Acker-gerät			
Zaren-erlass	dt. Wander-arzt † 1727	Lieb-haberei				Finte	Insel-staat in der Karibik				Ton-tauben-schießen	an jenem Ort			Südwind am Garda-see	Fluss durch Pfalz-heim
Wund-sekret				märki-sches Adelsge-schlecht	asiatische Raub-katze				Wut-anfall (ugs.)	männliches Zucht-tier			Welle			
		eh. DDR-Geheim-dienst (Abk.)	Laub-baum		7		chemi-sche Grund-stoffe	Riesen-tintenfisch	10			span. Insel-gruppe (Kw.)				
Stadt in Brasilien (Kw.)	Schädel-teil				enthalt-same Lebens-weise	britischer Staats-mann (John)				Fleisch-gericht	chem. Element, Halb-metall		wichtige Koch-zutat		11	
			ernen-nen	Nutz-land	6			Vorname von Sinatra †	Männer-name	2						
Siegerin	Wortteil: Pyre-näen-halbinsel	Ver-kauf-pavillon				Zeitmaß beim Tele-grafieren		kokettes Spiel			Jäger-rucksack					
Amts-bezirk eines Bischofs				Süd-frucht	Trage f. Tote	9				Fremd-wortteil: mit	franzö-sisch: Insel					
Hoch-schulreife ital.: drei		franzö-sische Zustim-mung		Beiname Atatürks			Nord-polar-gebiet									
	veraltet.: Atlas					früherer Lanzen-reiter		flüssige Fette								
Laub-baum					8		Experte									
gr. Buch-stabe																
	Kreuzes-inschrift				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

						3		
								5
8		7	9		1			
	2							
					7			
	4		5			2		
							1	
		9					7	8
	3			6				

9			8		6			3
			4		2			
		4				5		
3	9			4			1	6
			1		7			
4	1			9			5	7
		1				2		
			5		1			
2			7		3			9

Jede Ziffer von eins bis neun wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld genau einmal eingetragen. Das obere Sudoku ist von mittlerer Schwierigkeit, das Rätsel darunter etwas leichter.

2	7	9	8	7	9	5	3	1
8	7	5	2	1	3	6	9	7
3	1	9	6	5	7	8	7	2
6	9	2	3	8	5	1	7	7
7	5	1	7	2	9	3	8	6
7	3	8	7	6	1	9	2	5
9	2	7	1	3	6	7	5	8
5	6	9	7	7	8	2	1	3
1	8	3	5	7	2	7	6	9

6	7	1	3	9	7	8	5	2
8	3	7	1	5	2	6	7	9
5	9	2	7	8	6	1	3	7
7	5	3	8	9	6	1	2	7
7	2	6	3	7	1	6	8	5
1	6	5	8	1	7	2	7	3
2	8	1	6	5	7	3	7	1
1	6	9	3	5	7	3	7	8
3	7	7	9	1	8	5	2	6